

Straßennamen in Schwachhausen

Barkhof

	Jahr der Benennung	
Am Barkhof	1890	Benannt nach einem großen erzbischöflichen Hof in Bremen, der 1159 erstmals erwähnt und 1872 abgebrochen wurde. "Bark" ist das niederdeutsche Wort für Birke.
Blumenthalstraße		Karl Konstantin Albrecht Leonhard Graf von Blumenthal (* 30. Juli 1810 in Schwedt an der Oder im heutigen Brandenburg; † 21. Dezember 1900 auf Gut Quellendorf bei Köthen, heute in Sachsen-Anhalt), preußischer Offizier, zuletzt Generalfeldmarschall. Er war führend beteiligt an den Einigungskriegen 1864, 1866 und 1870/ 71.
Delbrückstraße	1906	Martin Friedrich Rudolph von Delbrück (* 16. April 1817 in Berlin; † 1. Februar 1903 ebenda), liberaler preußischer und reichsdeutscher Politiker sowie preußischer Staatsminister. Er gilt als langjährige "rechte Hand" Bismarks und war maßgeblich an der Gründung des Deutschen Reichs 1871 beteiligt.
Franz-Liszt-Straße	1912	Franz Liszt (im Ungarischen <i>Liszt Ferencz</i>) (* 22. Oktober 1811 in Raiding (ungarisch Doborján), im ungarischen Kronland im Kaiserreich Österreich, heute im Bundesland Burgenland/ Österreich; † 31. Juli 1886 in Bayreuth), österreichisch-ungarischer Komponist, Pianist, Dirigent, Theaterleiter, Musiklehrer und Schriftsteller. Liszt war einer der prominentesten Klaviervirtuosen und einer der produktivsten Komponisten des 19. Jhd.
Goebenstraße		August Karl Friedrich Christian von Goeben (* 10. Dezember 1816 in Stade; † 13. November 1880 in Koblenz), preußischer General. Er war beteiligt an den Einigungskriegen 1866 und 1870/ 71.
Gustav-Deetjen-Allee		Johann Friedrich Gustav Deetjen (1835 - 1910), Bremer Kaufmann und Mäzen des Bürgerparkvereins.
Hagensstraße	1875	Benannt nach dem Bauerngeschlecht Hagens, das hier seinen Hof hatte und dessen Erben die Straße anlegen ließen.
Hermann-Böse-Straße	1947	Hermann Böse (* 4. Mai 1870 in Bremen; † 17. Juli 1943 ebenda), Musiklehrer, Dirigent und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Er leitete das Volkskommissariat für Schul- und Bildungswesen in der Bremer Räterepublik 1919. 1933 wurde er von den Nazis aus dem Schuldienst entlassen und 1942/ 43 inhaftiert.
Hohenlohestraße		Chlodwig Carl Viktor Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst , Prinz von Ratibor und von Corvey (* 31. März 1819 in Rotenburg an der Fulda, heute in Hessen; † 6. Juli 1901 in Ragaz im Kanton St. Gallen/ Schweiz), Staatsmann. Er war 1866 - 1870 bayerischer Ministerpräsident sowie 1894 - 1900 Reichskanzler des Deutschen Reiches und preußischer Ministerpräsident.
Hollerallee		Johann Hermann Holler (* 7. August 1818 in Bremen; † 31. Dezember 1868 ebenda), Kaufmann sowie Initiator und Förderer des Bremer Bürgerparks
Parkallee	1890	Benannt nach dem an die Straße angrenzenden Bürgerpark.
Parkstraße		Benannt als die Straße, die von Schwachhausen zum Bürgerpark führt.
Richard-Wagner-Straße	1875	Wilhelm Richard Wagner (* 22. Mai 1813 in Leipzig; † 13. Februar 1883 in Venedig), Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent. Er gilt als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik im 19. Jhd. und als Antisemit.
Schwachhauser Heerstraße	1814-19	Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Slevogtstraße		Franz Theodor Max Slevogt (* 8. Oktober 1868 in Landshut in Bayern; † 20. September 1932 in Leinsweiler-Neukastel, heute in Rheinland-Pfalz), Maler, Grafiker, Illustrator und Bühnenbildner des Impressionismus

Bürgerpark

Albrecht-Dürer-Straße	1910	Albrecht Dürer (auch: Duerer) der Jüngere (* 21. Mai 1471 in Nürnberg; † 6. April 1528 ebenda), Maler, Grafiker, Mathematiker und Kunsttheoretiker von europäischem Rang zur Zeit des Humanismus und der Reformation
Altmannstraße		Isaak Hermann Albert Altmann (* 15. August 1777 in Bremen; † 15. Dezember 1837 ebenda), Landschaftsgärtner. Er leitete die Umgestaltung der Bremer Wallanlagen.
Am Stern		
Arnold-Böcklin-Straße	1933	Arnold Böcklin (* 16. Oktober 1827 in Basel; † 16. Januar 1901 in San Domenico bei Fiesole, Provinz Florenz/ Italien), Schweizer Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer des Symbolismus. Er gilt als einer der bedeutendsten bildenden Künstler des 19. Jhd. in Europa.
Beethovenstraße	1927	Ludwig van Beethoven (getauft 17. Dezember 1770 in Bonn; † 26. März 1827 in Wien) gilt als der Komponist, der die Musik der Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung geführt und der Romantik den Weg bereitet hat.
Benquestraße Benqueplatz	1999	Friedrich Wilhelm Alexander Benque (* 24. Februar 1814 in Ludwigslust, heute in Mecklenburg-Vorpommern; † 1. November 1895 in Bremen), Landschaftsgärtner und Gartenarchitekt. Er gestaltete u.a. den Bremer Bürgerpark.
Brahmsstraße	1906	Johannes Brahms (* 7. Mai 1833 in Hamburg; † 3. April 1897 in Wien), Komponist, Pianist und Dirigent. Er gilt als einer der bedeutendsten europäischen Komponisten in der zweiten Hälfte des 19. Jhd.
Bulthauptstraße	1905	Heinrich Alfred Bulthaupt (* 26. Oktober 1849 in Bremen; † 20. August 1905 ebenda), Jurist, Dramatiker und Autor. Er leitete die damalige "Stadtbibliothek", die heutige Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, und hatte maßgeblichen Einfluss auf den Künstlerverein in Bremen.
Bürgerpark-Elisen Stiftung		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Kaffeehaus		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Parkhotel		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Schweizerhaus		(Bürgerpark)
Carl-Schurz-Straße		Carl Schurz , auch Karl Schurz, (* 2. März 1829 in Liblar, damals in der Preußischen Rheinprovinz, heute Teil der Stadt Erftstadt in Nordrhein-Westfalen; † 14. Mai 1906 in New York), radikaldemokratischer Revolutionär und nach seiner Auswanderung US-amerikanischer Politiker. Unter Präsident Lincoln war er zeitweise Botschafter der USA in Spanien; im US-amerikanischen Bürgerkrieg diente er auf Seiten der Union. 1869 - 1875 war er Senator und 1877 - 1881 Innenminister der USA.
Fitgerstraße		Arthur Heinrich Wilhelm Fitger (* 4. Oktober 1840 in Delmenhorst; † 28. Juni 1909 in Horn bei Bremen), Maler und Dichter. Er war Vorsitzender des Künstlervereins in Bremen.
Franziusstraße	1905	Ludwig Franzius (* 1. März 1832 in Wittmund in Ostfriesland; † 23. Juni 1903 in Bremen), Wasserbauingenieur. Er führte die Weserbegradigung durch und baute die Bremer Häfen aus.
Gabriel-Seidl-Straße	1913	Gabriel Seidl , seit 1900 Ritter von Seidl (* 9. Dezember 1848 in München; † 27. April 1913 ebenda), Architekt. Er entwarf in Bremen das 1913 fertiggestellte Neue Rathaus.
Georg-Gröning-Straße	1890	Georg Gröning (* 23. August 1745 in Bremen; † 1. August 1825 ebenda), Diplomat. Er war in Bremen Ratsherr, Senator und 1814 - 1821 Bürgermeister.
Hans-Thoma-Straße		Hans Thoma (* 2. Oktober 1839 in Oberlehen/ Bernau im Schwarzwald, heute im Landkreis Waldshut; † 7. November 1924 in Karlsruhe), Maler und Graphiker.
Hartwigstraße	1890	Hartwig I von Stade (* 1118; † 11. Oktober 1168 in Bremen) war 1148 - 1168 Erzbischof des Bistums Bremen und überließ die Bürgerwiese dauerhaft den Bremer Bürger/innen.

Hermann-Allmers-Straße		Hermann Ludwig Allmers (* 11. Februar 1821 in Rechtenfleth, heute Teil der Gemeinde Sandsteht im Landkreis Cuxhaven ; † 9. März 1902 ebenda), Landwirt, Schriftsteller und Mitbegründer der Heimatbewegung. Er war den Zielen des Vormärz verpflichtet.
Holbeinstraße	1911	Hans Holbein der Jüngere (* 1497 oder 1498 in Augsburg; † 29. November 1543 in London) zählt zu den bedeutendsten Renaissance-Malern. Er war Hofmaler Heinrichs VIII von England.
Hollerallee		Johann Hermann Holler (* 7. August 1818 in Bremen; † 31. Dezember 1868 ebenda), Kaufmann sowie Initiator und Förderer des Bremer Bürgerparks.
Lürmanstraße		August Stephan Lürman (* 1820; † 1902 in Bremen), Jurist, Staatsanwalt, Senator und in den Jahren 1887, 1889, 1892 und 1894 Bürgermeister in Bremen.
Otto-Gildemeister-Straße		Otto Gildemeister (* 13. März 1823 in Bremen; † 26. August 1902 ebenda) Journalist, Schriftsteller, Übersetzer, liberal-konservativer Politiker, Senator und 1871 - 1875, 1882, 1884 und 1886 Bremer Bürgermeister. Ihm wird das Motto der Bremer Kaufmannschaft "buten un binnen – wagen un winnen" (Plattdeutsch für „draußen und drinnen – wagen und gewinnen“) zugeschrieben.
Parkallee	1890	Benannt nach dem an die Straße angrenzenden Bürgerpark.
Rembrandtstraße		Rembrandt Harmenszoon van Rijn (bekannt unter seinem Vornamen Rembrandt) (* 15. Juli 1606 in Leiden in der niederländischen Provinz Süd-Holland; † 4. Oktober 1669 in Amsterdam), war einer der bedeutendsten und bekanntesten niederländischen Künstler des Barock.
Schubertstraße	1907	Franz Peter Schubert (* 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund in Wien; † 19. November 1828 in Wien), österreichischer Komponist der Romantik.
Schwachhauser Ring		Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Wachmannstraße		Johann Wachmann der Ältere (* 22. Juli 1592 in Bremen; † 12. Mai 1659 ebenda), Syndicus und Gesandter der Stadt Bremen bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden 1648.

Gete

An der Gete	1890	Die Gete war im 12. Jhd. ein alter, in die Bremer Stadtbefestigung einbezogener Wasserarm in Riensberg.
Arensburgstraße	1912	Benannt nach Schloss Arensburg im Wesergebirge.
Argonnenstraße		Benannt nach dem Hügelland L'Argonne (dt. Argonnen oder Argonner Wald) im nördlichen Frankreich, das im 1. Weltkrieg sehr umkämpft war.
Belfortstraße		Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Belfort in der Region Alsace (dt. Elsass), heute Hauptstadt des Departements Territoire de Belfort, die im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 von deutschen Truppen belagert wurde.
Buchenweg		(Kleingartengebiet)
Colmarer Straße	1910	Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Colmar, heute Hauptstadt des Departments Haut-Rhin, in der Region Alsace (dt. Elsass). Während der weitgehenden Annektierung von Elsass-Lothringen durch das Deutsche Reich 1871 - 1919 Hauptstadt des Bezirks Oberelsass sowie Sitz eines eigenen Oberlandesgerichtes.
Dammweg		Benannt nach der benachbarten Eisenbahnlinie.
Dietrich-Schäfer-Straße	1938	Dietrich Schäfer (* 16. Mai 1845 in Bremen; † 12. Januar 1929 in Berlin), antisemitischer und chauvinistischer Historiker, zeitweise Lehrer in Bremen.
Dijonstraße	1912	Benannt nach der zentralfranzösischen Großstadt Dijon, heute Hauptstadt des Departments Cote d'Or und der Region Bourgogne, die im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 erobert worden war; früher Hauptstadt des Herzogtums Burgund.
Eichenweg		(Kleingartengebiet)
Eisenbahnstraße		Benannt nach der ersten 1847 in Bremen gebauten Eisenbahn.
Elsasser Straße	1890	Benannt nach der nordostfranzösischen Region Alsace (dt. Elsass), die 1871 - 1919 als Teil des "Reichslandes Elsass-Lothringen" weitgehend vom Deutschen Reich annektiert war.
Eschenweg		(Kleingartengebiet)
Friedrich-Karl-Straße	1890	Friedrich Karl Nikolaus von Preußen (* 20. März 1828 in Berlin; † 15. Juni 1885 in Klein Glienicke bei Potsdam), preußischer Prinz und Feldherr in den Einigungskriegen 1866 und 1870/ 71.
Geisbergstraße	1910	Benannt nach dem bei der nordostfranzösischen Grenzstadt Wissembourg (dt. Weißenburg) in der Region Alsace (dt. Elsass) gelegenen Hügel, an dem die erste Schlacht des deutsch-französischen Krieges 1870/ 71 stattfand.
Graf-Moltke-Straße		Helmuth Karl Bernhard von Moltke , genannt Moltke der Ältere (* 26. Oktober 1800 in Parchim im heutigen Mecklenburg-Vorpommern; † 24. April 1891 in Berlin), preußischer Generalfeldmarschall. Er hatte als Chef des Generalstabes wesentlichen Anteil an den Einigungskriegen 1864, 1866 und 1870/ 71. Seit 1867 war er als Angehöriger der Konservativen Partei Mitglied des Norddeutschen und dann des Deutschen Reichstags. Aus militärischer Sicht gilt er als Schmied der Reichseinigung von 1871.
Gravelottestraße	1913	Benannt nach dem nordostfranzösischen Dorf Gravelotte bei Metz in der Region Lorraine (dt. Lothringen), bei dem im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 eine Schlacht stattfand.
Hagenauer Straße		Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Haguenau (dt. Hagenau) an der Molder in der Region Alsace (dt. Elsass), die während der weitgehenden Annektierung der Region Alsace 1871 - 1919 durch das Deutsche Reich Garnisonsstadt war.
Hartmannsweilerstraße		Benannt nach dem im 1. Weltkrieg hart umkämpften französischen Berg Hartmannswillerkopf (dt. Hartmannsweilerkopf) in den Südvogesen.

Kirchbachstraße		Hugo Ewald von Kirchbach , ab 1880 Graf von Kirchbach (* 23. Mai 1809 in Neumarkt (poln. Środa Śląska) in Niederschlesien; † 6. Oktober 1887 in Niesky in der Oberlausitz im heutigen Sachsen), preußischer Offizier in den Einigungskriegen 1864, 1866 und 1870/71.
Konrad-Adenauer-Allee		Konrad Hermann Joseph Adenauer (eigentlich Conrad Hermann Joseph Adenauer) (* 5. Januar 1876 in Köln; † 19. April 1967 in Rhöndorf, Stadtteil von Bad Honnef in Nordrhein-Westfalen). Er war 1949 - 1963 erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und 1950 - 1966 Bundesvorsitzender der CDU.
Kurfürstenallee	1910/ 12	Die sieben, später neun Kurfürsten (= Reichsfürsten des Heiligen Römischen Reiches), davon drei kirchliche und vier, später sechs weltliche Fürsten, wählten seit dem 13. Jhd. den römisch-deutschen König.
Lothringer Straße	1890	Benannt nach der nordostfranzösischen Region Lorraine (dt. Lothringen), deren nördlicher Teil 1871 - 1919 als Teil des "Reichslandes Elsass-Lothringen" vom Deutschen Reich annektiert war.
Marienburger Straße		Benannt nach der südlich von Gdańsk (dt. Danzig) liegenden ehemaligen deutschen Stadt Marienburg (poln. Malbork) in der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen, in deren Nachbarschaft die im 13. Jhd. erbaute Marienburg des damaligen Deutschen Ordens liegt.
Metzer Straße	1890	Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt an der Mosel Metz, heute Hauptstadt des Departments Moselle in der Region Lorraine (dt. Lothringen), die während des deutsch-französischen Krieges 1870/ 71 belagert wurde und in deren Nähe mehrere Schlachten stattfanden. Während der Annektierung von Elsass-Lothringen durch das Deutsche Reich 1871 - 1919 gehörte die französischsprachige Region Metz zum Deutschen Reich.
Mommsenstraße		Christian Matthias Theodor Mommsen (* 30. November 1817 in Garding, heute Schleswig-Holstein; † 1. November 1903 in Charlottenburg/ Berlin), Historiker und einer der bedeutendsten Altertumswissenschaftler des 19. Jhd. Er erhielt 1902 den Nobelpreis für Literatur. Er war liberaler Politiker und Abgeordneter im Preußischen und im Deutschen Reichstag. Er galt als entschiedener Gegner des zum Ende des 19. Jhd. aufkommenden Antisemitismus.
Nancystraße		Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Nancy, heute Hauptstadt des Departements Meurthe-et-Moselle, in der Region Lorraine (dt. Lothringen). Während der Annektierung von Elsass-Lothringen 1871 - 1919 durch das Deutsche Reich verblieb der größere Teil Lothringens mit der Hauptstadt Nancy bei Frankreich; ehemalige Hauptstadt des Herzogtums Lothringen.
Obernkirchener Straße		Benannt nach der niedersächsischen Stadt Obernkirchen, in deren Nähe die Obernkirchener Sandsteinbrüche liegen, aus denen der Sandstein für das Bremer Rathaus stammt.
Orleansstraße	1890	Benannt nach der zentralfranzösischen Universitätsstadt Orléans, heute Hauptstadt des Departments Loiret, bei der im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 eine Schlacht stattfand. Im 2. Weltkrieg wurde die Stadt stark zerstört.
Ortelsburger Straße		Benannt nach der ehemaligen deutschen Stadt Ortelsburg (poln. Szczytno) an der masurischen Seenplatte in der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen. Die Namensgebung erfolgte durch die ehemalige „Hauß Ortelsburg“, einer Grenzbefestigung des Deutschen Ordens im 14. Jhd.
Ostpreußische Straße		Benannt nach der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen, die dem Staat Preußen den Namen gab.
Paschenburgstraße	1955	Vermutlich benannt nach der Paschenburg, einem ehemaligen Forst- und Gasthaus bei Rinteln in Niedersachsen.
Saarbrückener Straße	1910	Benannt nach der Stadt Saarbrücken, in deren Nähe im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 die Schlacht bei Spichern stattfand.
Saarlauterner Straße		Benannt nach der Stadt Saarlouis im Saarland, die während der nationalsozialistischen Diktatur 1936 - 1945 Saarlautern genannt wurde.
Schirwindter Straße		Benannt nach der ehemaligen deutschen Stadt Schirwindt (russ. Кытузово) in der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen, die im 1. Weltkrieg bremische Patenstadt war.
Schwachhauser Heerstraße	1814-19	Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.

Straßburger Straße	1890	Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt am Rhein Strasbourg (dt. Straßburg), heute Hauptstadt der Region Alsace (dt. Elsass) und des Departements Bas-Rhin, die im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 belagert worden war. 1871 - 1919 war sie Hauptstadt des "Reichslandes Elsass-Lothringen", mit dem das Deutsche Reich weite Teile von Elsass und Lothringen annektiert hatte. Als Sitz von Europarat, Europaparlament und Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte gilt Straßburg heute als „Hauptstadt Europas“.
Tannenbergstraße		Benannt nach dem ehemaligen deutschen Ort Tannenberg (poln. Stębark) in Masuren in der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen. Der Ort wurde bekannt durch die Schlacht bei Tannenberg 1410 zwischen Deutschem Orden und einem polnisch-litauischen Heer sowie insbesondere durch die Schlacht zwischen der Deutschen Armee unter General Paul von Hindenburg und der russischen Armee 1914 im 1. Weltkrieg.
Touler Straße		Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Toul an der Mosel in der Region Lorraine (dt. Lothringen), die im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 belagert worden war.
Uhlandstraße	1870	Johann Ludwig „Louis“ Uhland (* 26. April 1787 in Tübingen; † 13. November 1862 ebenda), Dichter, Literaturwissenschaftler, Jurist und demokratischer Politiker, u.a. in der Frankfurter Nationalversammlung.
Verdunstraße		Benannt nach der nordostfranzösischen Stadt Verdun an der Maas in der Region Lorraine (dt. Lothringen), die im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 erobert wurde. Die Schlacht um Verdun 1916 (1. Weltkrieg), bei der über 300.000 französische und deutsche Soldaten fielen, steht für die Sinnlosigkeit von Kriegen.
Vionvillestraße	1913/ 14	Benannt nach dem nordostfranzösischen Ort Vionville in der Region Lorraine (dt. Lothringen), in dessen Nähe im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 eine Schlacht stattfand.
Weißburger Straße		Benannt nach der nordostfranzösischen Grenzstadt Wissembourg (dt. Weißenburg) in der Region Alsace (dt. Elsass), in deren Nähe die erste Schlacht des deutsch-französischen Kriegs 1870/ 71 stattfand.
Wörther Straße	1890, 1913/ 14	Benannt nach dem nordostfranzösischen Ort Woërth (dt. Wörth an der Sauer) in der Region Alsace (dt. Elsass), bei dem im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 eine Schlacht stattfand.

Neu-Schwachhausen

Ahornweg		(Kleingartengebiet)
Asternweg		(Kleingartengebiet)
Auguste-Kirchhoff-Straße	1956	Auguste Christine Louise Kirchhoff (* 23. Juni 1867 in Ansbach in Bayern; † 12. Juli 1940 in Bremen), Frauenrechtlerin, die sozialpolitisch aktiv war und sich für das Frauenstimmrecht und gegen den 1. Weltkrieg einsetzte.
Baumschulenweg	1925	Benannt nach der früher in Schwachhausen befindlichen Baumschule.
Bayernweg		(Kleingartengebiet)
Biermannstraße		Friedrich Ludwig Biermann (* 1. Dezember 1837 in Kassel; † 23. Juni 1904 in Frankfurt am Main), Unternehmer und Zigarrenfabrikant in Bremen.
Birkenweg		(Kleingartengebiet)
Burchard-Eden-Straße	1955	Burchard Eden (* 26. August 1618 in Bremen; † 16. September 1689 ebenda), Syndikus in Bremen.
Bürgerpark-Meierei		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Meierei Villa		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Schießhaus		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Waldschlößchen		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Wätjenhaus		(Bürgerpark)
Bürgerpark-Wildhaus		(Bürgerpark)
Busestraße		Benannt nach der ehemaligen Meierei der Familie Buse.
Buxtorffstraße	1929	Gerlach Buxtorff , 1614 - 1628 Syndikus in Bremen.
Coccejusstraße		Gerhard Coccejus , eigentlich Gerhard Coch oder Gerhard Koch (* 1. Juli 1601 in Bremen; † 27. Juli 1660 ebenda), Professor der Rechte, Ratsherr in Bremen und Gesandter der Stadt bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden 1648. Johannes Coccejus , eigentlich Johannes Coch oder Johannes Koch (* 9. August 1603 in Bremen; † 5. November 1669 in Leiden in der niederländischen Provinz Süd-Holland), protestantischer Theologe.
Crüsemannallee		Eduard Crüsemann (* 16. Juni 1826 in Berlin; † 1. September 1869 in Bremen), Großkaufmann und Mitbegründer sowie erster Direktor des Norddeutschen Lloyd.
Dornenweg		(Kleingartengebiet)
Dutzendweg		(Kleingartengebiet)
Emmastraße		Gräfin Emma von Lesum , auch Imma von Stiepel, (* um 975/ 980; † 3. Dezember 1038 in Lesum), war eine mildtätige Gutsbesitzerin, die nach ihrem Tod als Heilige verehrt wurde. Sie ist die erste namentlich nachweisbare Bremerin und stiftete angeblich die Bremer Bürgerweide.
Erlenweg		(Kleingartengebiet)
Fettkampsweg		(Kleingartengebiet)
Findorffallee	1908	Jürgen Christian Findorff (* 22. Februar 1720 in Lauenburg an der Elbe, heute Schleswig-Holstein; † 31. Juli 1792 in Bremervörde), Beinamen „Vater aller Moorbauern“, hat die Moore zwischen Wümme und Hamme, das Teufelsmoor, vermessen, entwässert und durch Kolonisten bevölkert.
Fliederweg		(Kleingartengebiet)

Gerhart-Hauptmann-Straße		Gerhart Johann Robert Hauptmann (* 15. November 1862 in Ober Salzbrunn, ab 1936 Bad Salzbrunn (poln. Szczawno-Zdrój) in Niederschlesien; † 6. Juni 1946 in Agnetendorf (poln. Jagniątków) in Niederschlesien), Dramatiker und Schriftsteller. Er gilt als der bedeutendste deutsche Vertreter des Naturalismus und erhielt 1912 den Nobelpreis für Literatur.
Ginsterweg		(Kleingartengebiet)
H.-H.-Meier-Allee		Hermann Henrich Meier , kurz H. H. Meier, auch Hermann Heinrich Meier (* 16. Oktober 1809 in Bremen; † 17. November 1898 ebenda), Kaufmann und Politiker. Er war Mitbegründer der Bremer Bank, der Bremer Börse, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sowie des Norddeutschen Lloyd. Außerdem war er nationalliberaler Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung sowie im Reichstag des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reichs.
Hedwig-Heyl-Straße	1957	Hedwig Heyl (* 3. Mai 1850 in Bremen; † 23. Januar 1934 in Berlin), nationalistisch und rassistisch orientierte Sozialpolitikerin und Frauenrechtlerin. Sie gründete u.a. den Deutschen Hausfrauenbund.
Helene-Neesen-Straße	1958	Helene Neesen (* 17.05.1868 in Elberfeld, Vorgängerstadt von Wuppertal; † 1956 in Bremen), Vorkämpferin der Frauenbewegung in Bremen
Hornstückenweg		(Kleingartengebiet)
Johann-Depken-Weg		(Kleingartengebiet)
Kälberkampsweg		(Kleingartengebiet)
Kastanienallee		Benannt nach dem gleichnamigen Baum.
Koenenkampstraße	1959	Friedrich Heinrich Wilhelm Koenenkamp (* 05.08.1859 in Bruchhausen-Vilsen; † 20.10.1941 in Bremen), Kaufmann und Politiker. Er baute ab 1885 Europas größte Seiden-Importfirma auf und war 1910 - 1918 Mitglied der Bremer Bürgerschaft.
Kornblumenweg		(Kleingartengebiet)
Kulenkampffallee	1957	Benannt nach der Bremer Kaufmannsfamilie Kulenkampff.
Ligusterweg		(Kleingartengebiet)
Lindenweg		(Kleingartengebiet)
Lüderitzstraße		Franz Adolf Eduard Lüderitz (* 16. Juli 1834 in Bremen; † 24. Oktober 1886 im Oranje-Fluss in Südwestafrika), Tabak-Großkaufmann, der Land in der Bucht von Angra Pequena erwerben ließ, aus dem sich 1884 die Kolonie Deutsch-Südwestafrika, heute Namibia, entwickelte.
Marie-Specht-Weg		(Kleingartengebiet)
Meinertzhagenstraße		Benannt nach der Bremer Kaufmannsfamilie Meinertzhagen.
Moorweg		(Kleingartengebiet)
Moosweg		(Kleingartengebiet)
Nelkenweg		(Kleingartengebiet)
Ochsenkampsweg		(Kleingartengebiet)
Ortwiesenweg		(Kleingartengebiet)
Ottilie-Hoffmann-Straße	1945	Ottilie Franziska Hoffmann (* 14. Juli 1835 in Bremen; † 20. Dezember 1925 ebenda), Pädagogin, Sozialpolitikerin und bedeutende Führerin der Bremer Frauenbewegung. Sie gründete den Deutschen Frauenbund für alkoholfreie Kultur und die Ottilie-Hoffmann-Häuser in Bremen.
Papenkampsweg		(Kleingartengebiet)
Pappelweg		(Kleingartengebiet)
Paradiesweg		(Kleingartengebiet)
Parkallee	1890	Benannt nach dem an die Straße angrenzenden Bürgerpark.
Perkampsweg		(Kleingartengebiet)

Preiswerckstraße	1939	Johannes Preiswerck , 1618 - 1632 Syndikus in Bremen.
Rathenauweg		Walther Rathenau (* 29. September 1867 in Berlin; † 24. Juni 1922 in Berlin-Grunewald), Industrieller, Schriftsteller und liberaler Politiker. Wegen seiner jüdischen Herkunft wurde er zeitlebens angefeindet. Er wurde 1922 in seiner Funktion als Reichsaußenminister von Mitgliedern der nationalistischen Terror-"Organisaton Consul" ermordet.
Riedgrasweg		(Kleingartengebiet)
Rita-Bardenheuer-Straße	1959/ 62	Rita Elisabeth Hermine Bardenheuer , geb. Hoffmeister (* 5. Juni 1877 in Bremen; † 15. Februar 1943 ebenda), Pädagogin, war Sozialpolitikerin und eine führende Vertreterin der Bremer Frauenbewegung.
Rosenweg		(Kleingartengebiet)
Schaffenrathstraße	1939	Johann Schaffenrath (* 1534 in Kirchhain in Hessen, + 1624 in Bremen), Syndikus in Bremen.
Schonenkampsweg		(Kleingartengebiet)
Schwachhauser Ring		Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Seggenweg		(Kleingartengebiet)
Tannenweg		(Kleingartengebiet)
Thomas-Mann-Straße		Paul Thomas Mann (* 6. Juni 1875 in Lübeck; † 12. August 1955 in Zürich), Schriftsteller, der unter der nationalsozialistischen Herrschaft zunächst in die Schweiz und dann in die USA emigrierte und 1943 US-amerikanischer Staatsbürger wurde. Er zählt zu den bedeutendsten Erzählern deutscher Sprache im 20. Jhd. 1929 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.
Uhlenstückenweg		(Kleingartengebiet)
Vogelsangstraße	1938	Heinrich Christian Friedrich Vogelsang (* 17. März 1862 in Bremen; † 23. Mai 1914 ebenda), Bremer Tabak-Kaufmann, der im Auftrag von Franz Adolf Eduard Lüderitz Land in der Bucht von Angra Pequena erwarb, aus dem sich 1884 die Kolonie Deutsch-Südwestafrika, heute Namibia, entwickelte.
Weidenweg		(Kleingartengebiet)
Wierenweg		(Kleingartengebiet)
Wollgrasweg		(Kleingartengebiet)
Wyckstraße	1939	Johann von der Wyck , seit 1528 Syndikus in Bremen, wurde 1534 in Münster als Ketzer verbrannt.
Zur Munte		1410 als "munteres kamp" erwähnt, als Landstück des Bremer Münzmeisters, das zur Reinhaltung des Kuhgrabens diente.

Radio Bremen

Adalbert-Stifter-Weg		Adalbert Stifter (* als Albert Stifter 23. Oktober 1805 in Oberplan (tschechisch Horní Planá) in Südböhmen, heute Tschechische Republik; † 28. Januar 1868 in Linz im Bundesland Oberösterreich/ Österreich), österreichischer Schriftsteller, Maler und Pädagoge. Er zählt zu den bedeutendsten Autoren des Biedermeiers.
August-Bebel-Allee		Ferdinand August Bebel (* 22. Februar 1840 in Deutz bei Köln; † 13. August 1913 in Passugg im Kanton Graubünden/ Schweiz), Politiker, Autor und einer der Begründer der organisierten sozialdemokratischen Arbeiterbewegung in Deutschland. Gründete 1869 mit Wilhelm Liebknecht die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP), die sich 1875 mit dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD) vereinigte. Ab 1892 einer der beiden Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), zu der sich die SAPD 1890 umbenannt hatte. Seit 1866 Mitglied im Reichstag des Norddeutschen Bundes und anschließend des Deutschen Reichs.
Bordenauer Straße	1907	Benannt nach dem niedersächsischen Ort Bordenau in der Nähe des Steinhuder Meers.
Brandenburger Straße		Benannt nach der bis 1945 größten Provinz Preußens.
Bruno-Tacke-Straße	1962	Bruno Tacke (* 26. August 1861 in Wissen an der Sieg im heutigen Rheinland-Pfalz; † 28. Oktober 1942 in Hohenlimburg bei Hagen in Nordrhein-Westfalen), Moorforscher und Bodenkundler.
Buchenstraße		Benannt nach dem gleichnamigen Baum
Bürgermeister-Spitta-Allee		Theodor Spitta (* 5. Januar 1873 in Bremen; † 24. Januar 1969 ebenda), Rechtsanwalt und liberaler Politiker. Er war zunächst Senator und 1920 - 1928 sowie 1931 - 1933 und erneut 1945 - 1955 Bürgermeister in Bremen. Er entwarf die Bremer Landesverfassungen von 1920 und 1947.
Charlottenburger Straße	1911	Benannt nach der ehemaligen preußischen Stadt und späteren Berliner Stadtbezirk Charlottenburg sowie dem dortigen Schloss.
Clausewitzstraße		Carl Philipp Gottlieb von Clausewitz (* 1. Juli 1780 als Carl Philipp Gottlieb Claußwitz in Burg bei Magdeburg; † 16. November 1831 in Breslau (poln. Wrocław) an der Oder in Niederschlesien), preußischer General, Heeresreformer und Militärtheoretiker, der das Kriegswesen in allen westlichen Ländern maßgeblich beeinflusste.
Eichendorffstraße		Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff (* 10. März 1788 auf Schloss Lubowitz bei Ratibor (poln. Racibórz) in Oberschlesien; † 26. November 1857 in Neisse (poln. Nysa) in Oberschlesien), bedeutender Lyriker und Schriftsteller der deutschen Romantik.
Emil-Trinkler-Straße	1951	Emil Trinkler (* 19. Mai 1896 in Bremen; † 19. April 1931 ebenda), Geograph und Asienforscher.
Freiherr-Vom-Stein-Straße		Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein (* 25. Oktober 1757 in Nassau im heutigen Rheinland-Pfalz; † 29. Juni 1831 in Cappenberg im heutigen Nordrhein-Westfalen), preußischer Beamter, Staatsmann und neben Karl August Fürst von Hardenberg Initiator der preußischen Staats- und Verwaltungsreformen zu Beginn des 19. Jhd.
Freiligrathstraße		Hermann Ferdinand Freiligrath (sprich: Freilichrat, * 17. Juni 1810 in Detmold im heutigen Nordrhein-Westfalen; † 18. März 1876 in Cannstatt bei Stuttgart), Lyriker, Dichter und Übersetzer.
Friedrich-Mißler-Straße	1923/ 24	Friedrich Missler (Schreibweise auch Mißler) (* 7. Februar 1858 in Bremen; † 27. August 1922 ebenda), Kaufmann und Begründer einer der größten europäischen Auswanderer-Agenturen. Er errichtete in Findorff die nach ihm benannten Mißler-Hallen für osteuropäische Auswanderer.
Großbeerenstraße	1907	Benannt nach der brandenburgischen Kleinstadt Großbeeren südlich von Berlin, bei der 1813 im Rahmen der Befreiungskriege die preußisch-russischen Koalitionstruppen die französische Armee unter Napoleon schlugen.
Großgörschenstraße	1907	Benannt nach dem sachsen-anhaltinischen Dorf Großgörschen, bei dem 1813 die erste Schlacht im Rahmen der Befreiungskriege stattfand und die preußisch-russischen Koalitionstruppen der Armee Napoleons unterlagen.

Havelberger Weg		Benannt nach der sachsen-anhaltinischen Kleinstadt Havelberg, die im 10. Jhd. eine Burganlage im ostfränkisch-slawischen Grenzgebiet war.
Heinrich-Heine-Straße	Nach 1945	Christian Johann Heinrich Heine (* 13. Dezember 1797 als Harry Heine in Düsseldorf; † 17. Februar 1856 in Paris), war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und politischen Journalisten des 19. Jhd. Wegen seiner jüdischen Abstammung und seiner Kritik an den politischen Verhältnissen in Deutschland wurde er ausgegrenzt und zensiert, weshalb er nach Paris ins Exil ging.
Heinrich-Hertz-Straße	1951	Heinrich Rudolf Hertz (* 22. Februar 1857 in Hamburg; † 1. Januar 1894 in Bonn) gilt als einer der bedeutendsten Physiker des 19. Jhd. Die Einheit der Frequenz ist nach ihm benannt.
Hermann-Stehr-Weg		Hermann Stehr (* 16. Februar 1864 in Habelschwerdt (poln. Bystrzyca Kłodzka) in Niederschlesien; † 11. September 1940 in Oberschreiberhau (poln. Szklarska Poręba) in Niederschlesien), Schriftsteller, der sich ab 1926 dem Nationalsozialismus zuwandte.
Im Wiesengrund		Flurbezeichnung aus dem Hollerland.
Jacobsplatz		Benannt nach der Familie Jacobs. Walther Johann und Lore Jacobs erwarben das ursprüngliche Grundstück 1952 und ließen es bebauen; seit 1954 war es der Wohnort der Familie. Walther Johann Jacobs (* 17. März 1907 in Bremen; † 4. Juni 1998 ebenda), Kaffeekaufmann, Förderer des Galopprennsports und der Pferdezucht, übernahm 1958 von seinem Onkel (und Gründer) die Leitung der Firma "Joh. Jacobs + Co." (bis 1993, zuletzt als Präsident des Verwaltungsrats). 1966/ 67 war er Präses der Bremer Handelskammer. Für seine Verdienste um den Galopprennsport und die Pferdezucht wurde er ausgezeichnet. Sein Sohn war Klaus Johann Jacobs (* 3. Dezember 1936 in Bremen; † 11. September 2008 in Küsnacht im Kanton Zürich/ Schweiz), deutscher, später Schweizer Unternehmer, Dressurreiter und Mäzen, der 1970 die Geschäftsführung der Firma übernahm und sie 1990 verkaufte. Als Mäzen gründete er u.a. 1988 die Jacobs Foundation (Jacobs Stiftung), die sich der Jugendförderung verschrieben hat. Im November 2006 spendete die Stiftung 200 Mio. € an die private, internationale Jacobs University in Bremen.
Jacobsweg		
Katzbachstraße		Benannt nach dem Fluss Katzbach (poln. Kaczawa), einem linken Nebenfluss der Oder (poln. Odra) in Niederschlesien, der im Bober-Katzbach-Gebirge (poln. Góry Kaczawskie) auf dem Bleiberg (poln. Ołowiana) bei Ketschdorf (poln. Kaczorów) entspringt und nach 98 km bei Parchwitz (poln. Prochowice) in die Oder mündet. An der Katzbach siegten im Rahmen der Befreiungskriege 1813 die preußisch-russischen Koalitionstruppen unter Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher gegen die französische Armee.
Kiesselbachstraße		Wilhelm Arnold Kiesselbach (* 13. September 1867 in Bremen; † 26. Dezember 1960 in Hamburg), Rechtsanwalt, Richter und Justizpolitiker. Er war 1929 - 1933 Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Bremen sowie 1946 - 1950 Justizpräsident für die Britische Zone.
Kirchbachstraße		Hugo Ewald von Kirchbach , ab 1880 Graf von Kirchbach (* 23. Mai 1809 in Neumarkt (poln. Środa Śląska) in Niederschlesien; † 6. Oktober 1887 Niesky in der Oberlausitz im heutigen Sachsen), preußischer Offizier in den Einigungskriegen 1864, 1866 und 1870/
Kreyenhorst		Benannt nach dem Gut Kreyenhorst (auch Gut Kreienhorst, ehemals Gut Rosenthal bzw. Gut Knoop), einem großbürgerlichen Anwesen mit einer weitläufigen Parkanlage im Stadtteil Horn-Lehe. Hier stand 1875 - 1912 das Schloß Kreyenhorst. Der heutige Rhododendronpark entstand aus diesem Areal. Das letzte erhaltene Bauwerk des Guts ist das ehemalige Teehaus an der Ecke Schwachhauser Heerstraße/ Horner Heerstraße.
Kurfürstenallee	1910/ 12	Die sieben, später neun Kurfürsten (= Reichsfürsten des Heiligen Römischen Reiches), davon drei kirchliche und vier, später sechs weltliche Fürsten, wählten seit dem 13. Jhd. den römisch-deutschen König.
Loignystraße		Benannt nach dem Ort Loigny-la-Bataille (nördlich der Stadt Orléans) in Zentralfrankreich, bei dem die Schlacht von Loigny und Poupry im deutsch-französischen Krieg 1870/ 71 stattfand.
Marcusallee	1913	Victor Wilhelm Marcus (* 9. Juli 1849 in Köln; † 17. November 1911 in Dresden), Jurist, Senator und 1907 und 1909 Bürgermeister in Bremen. Er stiftete u.a. den Marcusbrunnen im Bremer Bürgerpark.

Papendieckstraße		Christoph Hellwig Papendieck (* 25. November 1839 in Bremen; † 17. November 1891 in Territet bei Montreux im Kanton Waadt/Schweiz), war einer der einflussreichsten Kaufleute der Gründerjahre in Bremen. Er war Mitglied und Präses der Bremer Handelskammer, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Bremen, Mitglied im Vorstand des Bürgerparkvereins und Mitglied der Bremer Bürgerschaft.
Potsdamer Straße	1911	Benannt nach der Stadt Potsdam südwestlich von Berlin. Sie ist die ehemalige Residenzstadt Preußens mit zahlreichen und einzigartigen Schloss- und Parkanlagen.
Prager Straße		Benannt nach der Stadt Prag (tschech. Praha) an der Moldau (tschech. Vltava), der heutigen Hauptstadt der Tschechischen Republik. Als ehemalige Residenzstadt des Königreichs Böhmen und des Heiligen Römischen Reiches war sie das politisch-kulturelle Zentrum Mitteleuropas. Hier wurde die erste Universität Mittel- und Osteuropas gegründet. Über Jahrhunderte war sie eine multikulturelle Stadt, in der sich böhmische (tschechische), deutsche und jüdische Kultur begegneten und gegenseitig befruchteten.
Richard-Dehmel-Straße		Richard Fedor Leopold Dehmel (* 18. November 1863 in Hermsdorf bei Wendisch Buchholz, ehemals Mark Brandenburg, im heutigen Brandenburg); † 8. Februar 1920 in Blankenese/ Hamburg), Dichter und Schriftsteller. Er galt vor dem 1. Weltkrieg als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker.
Scharnhorststraße		Gerhard Johann David von Scharnhorst (* 12. November 1755 in Bordenau, heute Teil der Stadt Neustadt am Rübenberge in Niedersachsen; † 28. Juni 1813 in Prag), preußischer General und Kriegsminister sowie Chef des Generalstabs. Neben August Graf Neidhardt von Gneisenau war er der entscheidende Organisator der Preußischen Heeresreform nach der Niederlage der preußischen Truppen gegen die französische Armee unter Napoleon 1806.
Schenkendorfstraße		Maximilian von Schenkendorf (* 11. Dezember 1783 in Tilsit (russisch Советск) in der ehemaligen preußischen Provinz Ostpreußen; † 11. Dezember 1817 in Koblenz; vollständiger Name Gottlob Ferdinand Maximilian Gottfried von Schenkendorf, auch Schenckendorff), Schriftsteller. Er gilt als einer der bedeutendsten Lyriker der Befreiungskriege.
Schwachhauser Heerstraße	1814-19	Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Schwarzenbergstraße		Karl Philipp Fürst zu Schwarzenberg (* 15. April 1771 in Wien; † 15. Oktober 1820 in Leipzig), österreichischer Feldmarschall und Botschafter in Paris. Oberbefehlshaber der deutsch-russisch-österreichisch-schwedischen Koalitionstruppen in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, deren Sieg über die Armee Napoleons die Befreiungskriege entschied.
Sven-Hedin-Straße		Sven Anders Hedin (* 19. Februar 1865 in Stockholm; † 26. November 1952 ebenda), schwedischer Geograph, Topograph, Entdeckungsreisender, Fotograf und Reiseschriftsteller. Er "entdeckte" den Transhimalaya (nach ihm Hedingebirge genannt), die Quellen der Flüsse Brahmaputra und Indus, den See Lop Nor sowie Überreste von Städten, Grabanlagen und der Chinesischen Mauer. Er war - auch nach dem 2. Weltkrieg - ein Bewunderer Adolf Hitlers und des Nationalsozialismus, der sich aber auch erfolgreich für vom Deutschen Reich internierte und zum Tode verurteilte Norweger einsetzte.
Tettenbornstraße		Friedrich Karl von Tettenborn (1778 - 1845), russischer General in den Befreiungskriegen und Ehrenbürger der Stadt Bremen. Er erzwang 1813 den Abzug der französischen Besatzungstruppen aus Bremen.
Ulenhorst	1973	Eventuell benannt nach den Ulen, den Eulen
Wildermuthplatz	1952	Hermann-Eberhard Wildermuth (* 23. Oktober 1890 in Stuttgart; † 9. März 1952 in Tübingen), Jurist, liberaler Politiker und Gegner des Nationalsozialismus. Er war 1949 - 1952 Bundesminister für Wohnungsbau sowie 1952 stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP.
Wildermuthstraße	1952	

Riensberg

Beckfeldstraße		Beckfeld bedeutet Bachfeld; alter Flurname aus Schwachhausen.
Bürgermeister-Schoene-Straße	1936	Christian Hermann Schöne (* 10. Februar 1763 in Bremen; † 18. Februar 1822 ebenda), Jurist. Er war Syndikus, Präsident des Handelsgerichts und 1817 - 1822 Bürgermeister in Bremen.
Depkenstraße		Benannt nach einem seit 1545 nachweisbaren Bauerngeschlecht in Hastedt und Schwachhausen.
Emanuelstraße	1888	Mentel Stern († 1917 in Bremen) stammte aus dem Hessischen und kam nach Bremen, wo er 1863 die Bürgerrechte erhielt und sich den Namenszusatz Emanuel (= lateinische Form von Mentel) gab. Er war zehn Jahre im Vorstand der jüdischen Gemeinde tätig. Er ließ 1888 die Straße anlegen und die Wohnhäuser erbauen. Die Namensgebung erfolgte nach dem Vornamen, weil der Namensgeber noch lebte. Die Straße wurde 1938 aus antisemitischen Gründen in Eupener Straße umbenannt und 2005 mit einer Straßenlegende versehen.
Emmastraße		Gräfin Emma von Lesum , auch Imma von Stiepel, (* um 975/ 980; † 3. Dezember 1038 in Lesum), war eine mildtätige Gutsbesitzerin, die nach ihrem Tod als Heilige verehrt wurde. Sie ist die erste namentlich nachweisbare Bremerin und stiftete angeblich die Bremer Bürgerweide.
Freudenbergstraße		Benannt nach der nordrhein-westfälischen Stadt Freudenberg.
Friedhofstraße	1903	Benannt als Straße, die zum Riensberger Friedhof führt, der auf den Riensberger Kämpfen 1872 - 1875 von Wilhelm Benque entworfen wurde.
Fritz-Gansberg-Straße	1958	Friedrich (Fritz) Gansberg (* 9. April 1871 in Bremen; † 12. Februar 1950 ebenda), Schriftsteller. Er war als Volksschullehrer und Reformpädagoge in Bremen tätig.
Gevekohtstraße		Carl Theodor Gevekoht (* 15. Mai 1798 in Bremen; † 21. August 1850 ebenda), Kaufmann und Bremer Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung 1848/ 49.
H.-H.-Meier-Allee		Hermann Henrich Meier , kurz H. H. Meier, auch Hermann Heinrich Meier (* 16. Oktober 1809 in Bremen; † 17. November 1898 ebenda), Kaufmann und Politiker. Er war Mitbegründer der Bremer Bank, der Bremer Börse, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sowie des Norddeutschen Lloyd. Außerdem war er nationalliberaler Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung sowie im Reichstag des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reichs.
Hackfeldstraße		Hinrich Hackfeld (* 24. August 1816 in Almsloh, heute Teil von Ganderkesee; † 20. Oktober 1887 in Bremen), Kaufmann, Kapitän und Zuckerrohrfabrikant in Bremen und auf Hawaii.
Hauptmann-Böse-Weg		Heinrich Böse – auch "Hauptmann Böse" oder "der alte Böse" genannt – (* 14. April 1783 in Bremen; † 15. August 1867 ebenda), Bremer Zuckerfabrikant, der sich zu Beginn des 19. Jhd. gegen die französische Besatzung engagierte.
Heinstraße	1955	Benannt nach dem Inhaber der Ländereien, auf deren Grund diese Straße angelegt wurde.
Isenbergweg		Paul Isenberg (* 15. April 1837 in Dransfeld im heutigen Niedersachsen; † 16. Januar 1903 in Bremen), Zuckerfabrikant in Bremen und auf Hawaii.
Johanne-Kippenberg-Weg	1992	Johanne Katharine Friederike Kippenberg , geborene Koch (* 9. Februar 1842 in Jever; † 2. November 1925 in Bremen), Lehrerin und Schulleiterin der Höheren Töchterschule, aus der das Kippenberg-Gymnasium hervorging.
Klattenweg		Benannt nach dem alten Schwachhauser Bauerngeschlecht Klatte, dem das Land hier gehörte.
Melchersstraße		Benannt nach der Bremer Kaumannsfamilie Melchers, die im 19. Jhd. im Überseehandel tätig und 1857 an der Gründung des Norddeutschen Lloyd beteiligt war.
Nebelthaustraße		Benannt nach der Bremer Kaufmanns- und Senatorenfamilie Nebelthau.
Ortfeldstraße		Alte Schwachhauser Flurbezeichnung.

Pflügerweg		Benannt nach der Bremer Überseehandelsfamilie Pflüger.
Reinthalersstraße	1934	Carl Martin Reinthaler , auch Karl Reinthaler geschrieben (* 13. Oktober 1822 in Erfurt; † 13. Februar 1896 in Bremen), Komponist, Dirigent und Leiter des Domchors in Bremen.
Riensberger Straße		Benannt nach dem Gut der Herren von Riensberg. Vor dem Bau der Schwachhauser Heerstraße 1814 - 1819 war die Riensberger Straße die kürzeste Verbindung von der Stadt Bremen über Schwachhausen nach Horn.
Schumannstraße	1909	Robert Schumann (* 8. Juni 1810 in Zwickau im heutigen Sachsen; † 29. Juli 1856 in Endenich, heute ein Ortsteil von Bonn), Komponist und Pianist der Romantik.
Schwachhauser Heerstraße	1814-19	Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Schwachhauser Ring		Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.
Senator-Caesar-Straße		Gerhard Caesar (* 29. September 1792 in Bremen; † 14. November 1874 ebenda), Jurist und Archivar, Senator sowie Präsident des Richterkollegiums in Bremen.
Senator-Fritze-Straße		Carl Wilhelm August Fritze , auch Wilhelm Fritze, (* 9. August 1781 in Braunschweig; † 26. Juni 1850 in Marienbad (tschech. Mariánské Lázně) in der heutigen Tschechischen Republik), Kaufmann im Baumwoll- und Südseehandel und Senator in Bremen.
Senator-Horn-Straße		Gottlieb Friedrich Carl Horn (* 24.10.1772 in Braunschweig; † 11.06.1844 in Bremen), Jurist und Senator in Bremen.
Ulrichsstraße		Hans Ulrichs (1872 - 1955), Bremer Weinkaufmann und Besitzer eines Landguts in Schwachhausen.
Unter den Eichen		Nach hier stehenden, sehr alten Eichen benannt.
Wätjenstraße		Diedrich Heinrich Wätjen (auch D. H. Waetjen; * 27. Dezember 1785 in Ochtmannien bei Süstedt, heute Teil der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in Niedersachsen; † 12. Januar 1858 in Bremen), Kaufmann und Reeder, der zusammen mit seinem Sohn Christian Heinrich seine Firma D. H. Wätjen & Co. zum führenden Bremer Tabak-Importeur und zeitweise zur größten privaten Segelschiffreederei der Welt entwickelte. Er war als liberaler Senator tätig. Aus seinem Landsitz in Blumenthal wurde später Wätjens Park. Christian Heinrich Wätjen , auch Christian Heinrich Waetjen, (* 30. Januar 1813 in Bremen; † 28. Februar 1887 ebenda), Reeder im Tabak-Import, Auswanderer- und Walfang-Geschäft. Er war einer der erfolgreichsten Unternehmerpersönlichkeiten des 19. Jhd. In Wätjens Park befindet sich sein Landsitz, genannt „Wätjens Schloss“.

Schwachhausen

Albersstraße

Carl-Schurz-Straße

Claußenstraße

Donandtstraße

Georg-Gröning-Straße

Gustav-Pauli-Platz

Händelstraße

Hollerallee

Joseph-Haydn-Straße

Klugkiststraße

Lortzingstraße

Lüder-von-Bentheim-Straße

Max-Reger-Straße

Richard-Strauß-Platz

Schubertstraße

Georg Wilhelm Albers (1800 - 1876), Jurist, Senator und ab 1844 Syndikus in Bremen.

Carl Schurz, auch Karl Schurz, (* 2. März 1829 in Liblar, damals in der Preußischen Rheinprovinz, heute Teil der Stadt Erftstadt in Nordrhein-Westfalen; † 14. Mai 1906 in New York), radikaldemokratischer deutscher Revolutionär und nach seiner Auswanderung US-amerikanischer Politiker. Unter Präsident Lincoln war er zeitweise Botschafter der USA in Spanien; im US-amerikanischen Bürgerkrieg diente er auf Seiten der Union. 1869 - 1875 war er Senator und 1877 - 1881 Innenminister der USA.

1914 **Johann Heinrich Theodor Claussen** (* 21. August 1825 in Bremen; † 13. Januar 1908 ebenda), Bremer Kaufmann und nationalliberaler Politiker. Er war seit 1867 Mitglied der Handelskammer Bremen und 1873 deren Präses. Außerdem war er Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und 1876 - 1900 deren Präsident sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bremer Lagerhausgesellschaft.

Ferdinand Donandt (* 3. Juni 1803 in Bremen; † 1. März 1872 ebenda), Jurist, Präsident der Bremer Bürgerschaft und Senator. Donandt beeinflusste maßgeblich die Bremer Verfassung von 1849 und als Senator das Bremer Justizwesen; beteiligt war er darüber hinaus an der Formulierung des Reichsstrafgesetzbuches von 1871.

1890 **Georg Gröning** (* 23. August 1745 in Bremen; † 1. August 1825 ebenda), Diplomat, der in Bremen als Ratsherr, Senator und 1814 - 1821 als Bürgermeister tätig war.

1957 **Gustav Pauli** (vollständiger Name: Theodor Gustav Pauli; * 2. Februar 1866 in Bremen; † 8. Juli 1938 in München), Kunsthistoriker und ab 1905 Museumsdirektor in Bremen und ab 1914 in Hamburg. Er machte aus der Bremer Kunsthalle ein modernes Museum. 1933 wurde er von den Nazis aus dem Dienst entlassen.

Georg Friedrich Händel (laut Taufregister Georg Friederich Händel, anglisiert: George Frideric Handel; * 5. März 1685 in Halle an der Saale; † 14. April 1759 in London), deutsch-britischer Komponist und Opernunternehmer in der Epoche des Barocks. Er gilt als einer der fruchtbarsten und einflussreichsten Musiker aller Zeiten.

Johann Hermann Holler (* 7. August 1818 in Bremen; † 31. Dezember 1868 ebenda), Kaufmann sowie Initiator und Förderer des Bremer Bürgerparks.

Franz Joseph Haydn (Rufname: Joseph Haydn, * 31. März oder 1. April 1732 in Rohrau in Niederösterreich; † 31. Mai 1809 in Wien), österreichischer Komponist und führender Vertreter der Wiener Klassik.

Hieronymus Klugkist (* 15. März 1778 in Bremen; † 15. Januar 1851 ebenda), Jurist, Senator und Kunstmäzen in Bremen. Er gründete 1843 den Kunstverein in Bremen.

1901 **Gustav Albert Lortzing** (* 23. Oktober 1801 in Berlin; † 21. Januar 1851 ebenda), Komponist, Librettist, Schauspieler, Sänger und Dirigent. Er war der Hauptrepräsentant der deutschen Spieloper.

Lüder von Bentheim (* um 1555 in Bremen als Sohn niederländischer Einwanderer; † 1613 ebenda), Bremer Steinhändler und führender Architekt der Weserrenaissance. Er baute die Stadtwaage an der Langenstraße, das ehemalige Kornhaus und an der Fassade des Bremer Rathauses. Er war Vorsitzender der Steinhauerzunft.

Max Reger (* 19. März 1873 in Brand in der Oberpfalz in Bayern; † 11. Mai 1916 in Leipzig; eigentlich Johann Baptist Joseph Maximilian Reger), Komponist, Organist, Pianist und Dirigent.

Richard Georg Strauss (* 11. Juni 1864 in München; † 8. September 1949 in Garmisch-Partenkirchen), Komponist, Theaterleiter und Dirigent des späten 19. und des 20. Jhd., der vor allem für seine orchestrale Programmmusik und seine Opern bekannt wurde.

1907 **Franz Peter Schubert** (* 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund in Wien; † 19. November 1828 in Wien), österreichischer Komponist der Romantik.

Schwachhauser Heerstraße
Schwachhauser Ring

Wachmannstraße

Wuppesahlstraße

1814-19

Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.

Benannt nach dem Dorf Schwachhausen, das 1159 erstmals erwähnt und 1901 nach Bremen eingemeindet wurde.

Johann Wachmann der Ältere (* 22. Juli 1592 in Bremen; † 12. Mai 1659 ebenda), Syndicus und Gesandter der Stadt Bremen bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden 1648.

1964

Carl Wuppesahl (* 5. Juli 1873 in Bremen; † 1. Dezember 1954 ebenda), Kaufmann und Versicherungsmakler in Bremen. 1927 - 1933 war er Mitglied der Bremer Bürgerschaft. Außerdem saß er im Vorstand der Sparkasse Bremen.

Quellen:

<http://de.wikipedia.org/>

Porsch, Monika 2003: Bremer Straßenlexikon. Gesamtausgabe, Bremen (Carl Ed. Schünemann)

Stand: November 2013

